

Migration. Ninguna persona es ilegal – Kein Mensch ist illegal

Vortrag und Diskussion

Am 9.11. um 19 Uhr im Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, Köln



Die Geschichte El Salvadors ist eine Geschichte der Migration. Wirtschaftliche Not, Perspektivlosigkeit und Gewalt haben dazu geführt, dass sich bis heute täglich um die 500 Menschen auf den gefährlichen Weg Richtung Norden machen. Etwa sechs Millionen Menschen leben heute in El Salvador und circa drei Millionen im Ausland überwiegend in den USA – oft ohne Papiere. Ihre Geldüberweisungen, „remesas“, an ihre Familien in El Salvador sind ein erheblicher Wirtschaftsfaktor (~17% des BIP). In den USA halten sie, als Teil der etwa 11 Mio. undokumentierten Migrant*innen, die Wirtschaft in „Gang“, trotz massenhafter Abschiebungen.

Was bedeutet „Kein Mensch ist illegal!“ in der Realität für Migrant*innen in Grenzbereichen von Ländern und Menschenrechten? Welche Auswirkung haben Politik und Kriminalisierung auf ihr Leben? Welche Abhängigkeiten und juristischen Hindernissen haben sich verändert? Was sind die strukturellen Ursachen der Migration und welche Auswirkung

hat diese auf El Salvador? Was passiert mit den Migrant*innen, die nie im Norden ankommen? Welche Rolle spielen „sanctuary cities“? Wie organisieren sich Migrant*innen in den USA? Welche Auswirkungen haben die von Trump angekündigten Gesetzesentwürfe für die oft nicht dokumentierten Migrant*innen? Wie kann Migration entkriminalisiert werden?

Mit unseren Gästen **Angela Sanbrano** von CARECEN (Central American Resource Center, carecen-la.org) der größten Migrant*innen Organisation in den USA und **Luis Alberto López Martínez** von COFAMIDE (cofamide.org.sv) dem „Komitee der Familienangehörigen von verstorbenen und verschwundenen Migrant*innen aus El Salvador“, möchten wir über die Ursachen, Wege, Bedingungen und Gefahren der Migration und der Migrant*innen diskutieren.



V.i.S.d.P. : Allerweltshaus Köln e.V., Tel.: 0221 – 510 30 02

menschenrechte@allerweltshaus.de www.menschenrechte-koeln.de www.facebook.com/menschenrechtekoeln